

Protokoll der Sitzung des Erziehungsrates der Europäischen Schule München am 9. Oktober 2006

Leiter: Herr Studer

Schriftführer: St. Sprenger

Anwesend:

Herr Mollé verlässt um 17.50 das Gremium und beendet damit seine weitere Mitarbeit

Tagesordnung:

1. Abnahme des Protokolls der letzten Sitzung
2. Allgemeine Fragen
3. Besprechung einiger Aspekte der neuen internen Schulordnung (ISO)
4. Abstimmung über die ISO

Zeit: Mo., 9.10. 2006, 16 – 19 Uhr

Ort: Saal Erasmus in der Europäischen Schule

zu 1.: Das Protokoll der letzten Sitzung wird mit einer kleinen Änderung angenommen.

zu 2.: Der Elternvertreter der italienischen Sektion fragt nach dem angekündigten Ersatz für die seit längerem erkrankte Frau Beatty. Herr Studer antwortet, dass die Stunden seit dieser Woche von mehreren Kollegen bis zum Jahresende übernommen wurden.

Da sich auch Vertreter der Arbeitsgruppe ISO im Raum befinden, bittet Herr Clayton darum deutlich zu machen, wer im Erziehungsrat stimmberechtigt ist und wer nicht.

Herr Studer will sich kundig machen, wo alte Beschlüsse des Erziehungsrates zu finden sind.

zu 3.: Einige Aspekte der ISO werden vor der Abstimmung noch einmal besprochen und geändert oder ergänzt.

- In Punkt 1.1 wird der Ausdruck „10 aufeinander folgende Schultage“ durch „15 aufeinander folgende Tage“ ersetzt, da dies der allgemeinen Ordnung der europäischen Schulen entspricht.

- In Punkt 1.4.1 wird präzisiert, wann ein Lehrer einem Schüler den Schülerschein wegnehmen darf: Dies kann im Rahmen einer pädagogischen Maßnahme geschehen.

Im gleichen Unterpunkt wird mit einer Gegenstimme folgende Definition des Schulgeländes angenommen:

Das Schulgelände ist begrenzt durch den Bereich zwischen der Rennertstraße und der Putzbrunnerstraße sowie zwischen der Elise-Aulinger-Str. (Wendehammer) und

der Paul-Verhoevenstraße. Damit ist ein Gebiet definiert, in dem die Schule sinnvoll eine Kontrolle ausüben kann.

- Es schließt sich eine Diskussion über die Zielsetzung der ISO an, ausgehend vom Wunsch der Eltern, einige Regelungen, die in der letzten Sitzung des Erziehungsrates aus der ISO gestrichen wurden, wieder aufzunehmen. In Punkt 1.8. wird in Klammern ergänzt: „z. B. durch Elternsprechabende, Benutzung des Korrespondenzheftes u. s. w.“

In der Frage, ob den Schülern in den Klassen 1-4 schriftliche Tests mit nach Hause gegeben werden sollen, wird auf einen früheren Beschluss des Erziehungsrates verwiesen. In diesem Beschluss wurde bestimmt, den Schülern die Arbeiten mit nach Hause zu geben.

- In Punkt 1.8 wird außerdem ergänzt: „In den Klassen 1 bis 6 ist die Anzahl der Tests auf 3 pro Woche beschränkt. Im Normalfall sollte nicht mehr als ein Test pro Tag geschrieben werden.“

- Die in der französischen Originalversion unter 1.8 genannte Funktion der Schülervertreter wird sprachlich gekürzt und in die Präambel verlegt. Dort heißt es nun: „Die Schulgemeinschaft setzt sich zusammen aus den Schülern und ihren Vertretern...“

- In Punkt 3.2.2 wird folgender Absatz gestrichen: „Dieses Heft wird regelmäßig von den Eltern unterschrieben, damit der Austausch zwischen Eltern und Schule gewährleistet ist.“

zu 4.: Bei der Abstimmung sind nur fünf Eltern stimmberechtigt, da auch nur fünf Lehrer und fünf Schüler der einzelnen Sektionen stimmberechtigt sind. In den folgenden Sitzungen soll die Zahl jeweils auf sechs erhöht werden, damit auch der Elternvertreter der SWALS-Sektion eine Stimme hat.

Die ISO wird in offener Abstimmung mit 11:2 Stimmen bei einer Enthaltung angenommen.

Sie soll am 1. November 2006 in Kraft treten.

St. Sprenger
(Schriftführer)